

Reclamanten der Staatsanwaltschaft nach Zwölften in Haft ge-
setzt. Eine Grimmsche Correspondenz der „D. A. Z.“ sagt
über die Verhaftung des Buchdruckereibesetzers Zumbach. Der-
selbe ist seit Monat August d. J. unter den Namen „Bürger-
und Bauernfreund“ ein Blatt der extremsten socialdemokratischen
Richtung erschienen, welches theils die Grundsätze des „Vollstaates“
zu reproduciren pflegte, theils aber auch durch ebenso un-
gehebrte als niederträchtige Angriffe eigener Partei die Ver-
treter Staatsangelegenheiten herabzusetzen, ja sogar die Sol-
daten Sachsend aufzuwiegen suchte. Ein von Zumbach in
neuerer Zeit verbreitetes „Demokratisches Soldatenlied“ scheint
den nächsten Anlass zum Einschreiten der Criminalbehörde
gegeben zu haben.

Dresden, 12. November. Es ist das erste Mal in
diesem ruhmreichen Kriege, daß ein deutscher General gezwungen
wird, eine Stellung aufzugeben. General v. d. Tann und
Prinz Albrecht haben das Feld, auf dem sie vor nunmehr
gerade vier Wochen vorbereiten pflanzten, verlassen müssen;
Orleans, das v. d. Tann am 11. October eroberte, mußte er
am 9. November räumen. Jedes deutsche Herz fühlt tief diesen
schmerzlichen Schlag; es ist aber kein Grund vorhanden, wegen
dieses ersten und hoffentlich letzten Mißerfolges überhaupt an
seinem befriedigenden militärischen Ausgange dieses Krieges zu
verzagen. Das Kriegsglück hat einmal den Franzosen gelächelt,
das ist nicht zu leugnen; aber die Kriegsführung Moles's und
die Tapferkeit der Soldaten werden gar bald die Scharte aus-
wischen. Stellen wir uns Grund der vorliegenden kurzen, aber
inhaltsreichen Depeschen und sonstigen Nachrichten, ohne kein-
mögliche patriotische Befleimmungen, ein Bild zusammen, um
zu erkennen, welche Gefahr uns drohen könnte. Die ganze
Hoffnung der Pariser beruht auf der Voirearmee. Diese Hoff-
nung wurde schon einmal geknickt, als v. d. Tann, von Paris
wegen sie abgedrängt, die Vorhut der Voirearmee bei Champs,
dann bei Arthenay in dem bekannten Walde und schließlich
vor Orleans schlug und sie theils auf das linke Voireufer, theils
nördlich an die Cher drängte. Binnen vier Wochen hat Gam-
betta die Trümmer dieser Armee gesammelt und verstärkt und
namentlich eine eiserne Disciplin eingeführt. Ein einziger Offi-
zier ließ in diesem Monat 113 Mann wegen Insubordi-
nationsovergehen erschießen. Die Höhe dieser Armee gab Thiers
in Paris selbst auf 80,000 Mann an. Man darf schon seit
einer Zeit ein Vorrücken dieser Armee erwarten. Nicht nur,
daß die Regierung in Tours eine neue strenge Maßnahme an
die Mächte ertieß, sich bei sofortiger Erklärung des Kriegs-
zustandes jeder Veröffentlichung von Kriegsnachrichten zu ent-
halten, sondern Gambetta reiste selbst persönlich zu der Armee,
um sie anzuführen. S. d. Tann, von diesen Bewegungen unter-
richtet, unternahm auf dem rechten Ufer der Loire eine Re-
connoissance nach Bourges, traf auf überlegene Streitkräfte
und wurde zurückgeworfen; dabei mußte er sogar Orleans räumen
so wird nicht gesagt, ob er Zeit bezieht, die große, strategisch
höchst wichtige Brücke über die Loire bei Orleans zu sprengen,
und konnte sich erst in Tours, einer Station der Eisenbahn
zwischen Orleans und Paris, wieder sammeln. Es ist aber
höchst wahrscheinlich, daß nicht bloß südlich von Orleans her
die Deutschen, nachdem die Franzosen hinter Bourges, etwa
bei Blois, über die Loire gegangen sind, angegriffen wurden,
sondern, daß der Angriff auf der ganzen Linie zwischen
Orleans über Chartres bis Chateaufort hinauf stattfand. Prinz
Albrecht wurde entweder aus Chartres herausgeworfen oder
er zog sich, um nicht abgebrannt zu werden, zurück, bis
er endlich in Tours auf v. d. Tann traf. Unbekannt ist bis
jetzt der Name des siegreichen französischen Generals, unbekannt
auch der Verlust der Deutschen. Wir wollen uns immer
darauf gefaßt machen, daß er nicht gering ist; jede geschlagene
Armee büßt an Gefangenen, Verwundeten und Geschützen ein.
Wir bitten aber, die Angaben, welche wir sehr bald in triumphal-
ischen, französischen Siegesbulletins lesen werden, nur sehr vor-
sichtig aufzunehmen. Nun ist eine Armee von 80,000 Mann
im Rücken ein Belagerungsheeres kein Gegenstand, mit dem
man es leicht nehmen soll. Hatte v. d. Tann nicht Kenntniß
von der ihm entgegenstehenden Macht gehabt, so wäre er ver-
mutlich nicht 4 Wochen ziemlich unthätig in Orleans stehen
geblieben, sondern nach Tours oder Bourges vorgezogen.
Ohne Zweifel sind von dem Belagerungsheer vor Paris be-
stehende Streitkräfte den sich rückwärts concentrirenden v. d.
Tann und Prinz Albrecht zu Hilfe geschickt worden; das Tele-
gramm des Königs nennt als Hilfsbrigade den Großherzog von
Mecklenburg. Unter denselben stehen u. A. die Württemberg.
Wir erwarten nunmehr in den nächsten Tagen einen großartigen
Ausfall Trochu's nach Versailles zu, vielleicht verbunden mit
einem weiteren Ausfall nach Norden. Wolke hat jedenfalls
Kenntniß von diesen Bewegungen; darauf deutet, daß er die
von der Ober Belagerungsarmee abgewinkelten Truppenabthei-
lungen südlich von Paris, in der Nähe von Versailles aufgestellt hat.
Die Franzosen aber scheinen den gegenwärtigen Moment zum
Vorschlagene gewählt zu haben, ehe die Friedrich Carl'sche Armee
neue Positionen genommen hat. Auch darf man wohl daran
erinnern, daß Thiers seiner Zeit, als er als Unterhändler nach
Paris von Tours aus gehen wollte, das Ansehen stellte, nicht
über Versailles zu gehen, sondern über Orleans; wir vermutheten
damals nicht mit Unrecht, daß er auf diesem Wege Kennt-
niß von den Stellungen der Deutschen sich verschaffen wollte.
Bismarck schlug es ihm damals ab, den jetzigen Kriegsplan
kennen zu lernen. — Die Franzosen vermuthen, daß die Fried-
rich Carl'sche Armee nicht die Bestimmung habe, nach Lyon
vorzugehen und diese Stadt zu belagern, sondern nachdem sie
über Dijon bis Beaune vorgezogen ist, rechts abzuschwenken,
nach Revers zu gehen und Bourges zu nehmen. Bourges ist
jetzt der größte Waffenplatz Frankreichs. Gelänge diese Absicht,
so würde die Lyoner Rhone-Armee getrennt von der Voire-
armee und diese könnte umzingelt und im Ganzen gefangen
genommen werden. Wie dieser Plan nach den Erfolgen der
Franzosen bei Orleans sich ändert, bleibt abzuwarten. Auf alle
Fälle richten sich die Franzosen in Lyon auf eine Belagerung
ein, sie verproviantiren es massenhaft, durchschnitten die Rhone,
die dahin führen und begründen es freudig, daß die Rhone und
Saone austreten und durch Ueberfluthungen und das Vor-
dringen er drohen. Auch uns scheint es richtiger zu sein, die
Streitkräfte der Franzosen im Felde zu schlagen, statt sich gleich-
zeitig auf zwei riesige Belagerungen von Paris und Lyon ein-
zulassen. — Durch den Fall von Reubrecht ist nunmehr der
ganze Elsaß mit Ausnahme von Wissemburg und Wisch in un-

seren Besitz gelangt; von dem, was wir als Belegstücke vor-
langen, fehlt Nos noch Thionville. Der Besieger Schetzels
und Reubrechts, v. Schmeling, wird mit seinem Corps nun
disponibel, ebenso eine neu in den Elsaß eingerückte Landwehr-
Division von Debschitz. — Die Pariser Bevölkerung beträgt,
amtlich constatirt, mit der Besatzung 2,036,000 Menschen.
Täglich werden 4—500,000 Pfund Fleisch verzehrt, frisches
Fleisch soll noch auf 3 Wochen vorhanden sein. Ein Decret
des Postmeisters regulirt die Pariser Taubenpost. Kein Brief
darf mehr als 20 Worte enthalten, dann kann jede Brieftaube
70,000 Worte, d. h. 3500 Briefe forttragen. Dieses erstaunliche
Resultat wird dadurch erzielt, daß von der Post alle Briefe in
sehr kleinen Schriftzügen, dicht hinter einander ohne Lücke auf
ein Blatt geschrieben werden, von welchem die Post eine photo-
graphische Verkleinerung auf das feinste Papier anfertigt, welche
die Brieftaube mit sich nimmt.

(Officiell.) Aus Versailles meldet der Generalquartier-
meister v. Roddebeck: General v. d. Tann hat am 11. (Freitag)
kein weiteres Vorrücken des vor ihm befindlichen Feindes ge-
meldet. Nach französischen Berichten, die dem Wiener „Cor-
resp. Bur.“ aus Tours vom 11. November zugegangen sind,
ist Orleans von den Franzosen besetzt worden, die am 10. No-
vember in einem größeren Gefechte bei Coulmiers (eine Meile
südwestlich von St. Peran) 1200 Gefangene gemacht und 2
Kanonen genommen haben wollen. — Aus Verdun vom
gestrigen Tage meldet Generalmajor v. Gant: Bei der Capitu-
lation von Verdun wurden zu Gefangenen gemacht: 2 Generale,
11 Stabsoffiziere, 150 Offiziere und etwa 4000 Mann. An
Geschützen wurden vorgefunden 136 verschiedenen Calibers,
außerdem etwa 23,000 Infanterieregimente, sowie bedeutende
Bestände an verschiedenem Kriegsmaterial.

Als Generalmajor v. Kummer an der Spitze seiner
Landwehrbatalione in Metz einzog, die Aue de la Wilson
militaire entlang — so erzählt der Correspondent der „D. A. Z.“
— da wurde er durch den Kaiserlichen Generalstab des General-
stabs herab durch den Auf „Kurab Kreuzen“ bestraft. Das
waren die wackeren Bedienten, die am 7. in Walders meist ver-
wundet dem Feinde in die Hände gefallen waren. Major, hochläufig
und schmerzhaft erkrankte sich an den Feindesgriffen und ihr Kurab
war lange nicht so kräftig als damals, wo sie die Franzosen so
tapfer bestritten; aber General v. Kummer erkannte seine Pa-
pendermer, und hielt, um sich zu erkundigen, wie es ihnen er-
gangen sei. Da orderte man die Erklärung, warum das Kurab
nicht so laut und lustig war wie früher. Die nur mit kleinen
Kantinen Pferdefleisch genährten Reute hatten moedmäthigen
Hunger und Hagten dem General ihre Noth, der sich alldahl
an den nächsten Intendanten wandte und sich erkun-
digte, wann die Proviantvorräthe zur Stelle sein würden. Nicht
vor einer Stunde, doch es v. Kummer nahm deshalb seine
Zukunft zu Herrn Schwabe, dem Vertreter des Berliner Hilfs-
vereins, der mit seinen Vorgesetzten das bei der Hand war.
Die Wagen kamen im Trabe herbei und das Brot wanderte
mit großer Geschwindigkeit zu den Helfern hinein. Als die Ge-
fangenen bereits in voller Bekleidung waren, erlöste die
Frage hinaus, was sie zu dem Brode zu genießen wünschten.
„Geben Sie Markt?“ rief es da wie aus einem Munde, „oder
Säbten?“ Ihmalle nur ein einziges seines Stimmens. Weib
war da und Gärten dazu, und che die Wolken sich wieder in
Bewegung setzten, luden sich die gelingenen Kameraden bereits
an den lange entsetzten Genüssen. — Die Nachrichten von dem
am 6. d. erfolgten Einzuge des Kaiserlichen Heeres in Metz
sind vollständig falsch. Der „Walt. Volksst.“ wird darüber
vom pläzlichen Sanitätscorps folgendes berichtet: Die Ma-
schinerie setzte sich durch ein lautes Krachen an, weraut die
Mannschaft schreulicht aus dem Tunnel strömte, ihre Mäntel,
Wästen u. d. m. umherwerfend. Es wurde sofort Apell ab-
gehalten, wobei sich zeigte, daß Niemand fehlte. Ob die Meien-
arbeit in demal angefangen oder eine Meierei (Eisenbahn) um
den Berg herum (andere) angebahnt wird, ist bis jetzt noch
nicht entschieden, doch sehr wahrscheinlich. Der Ingenieur ver-
sichert getrennt, daß dieselbe in 8 Tagen fahbar sei, wovon ich
nicht ausdruge, da ein ganzes Arbeitercorps dabei beschäf-
tigt ist. Es sind fast tausend deutsche Arbeiter und Maschinen.
In dem Tunnel wurde kurz vor dem Unfall noch eine Mine
mit 5 Centner Pulver entzündet.

Versailles, 4. Nov. Einem officiellen Verichte ent-
nehmen wir: Herr Thiers war, als er aus Paris bei der Zerwürf-
nisse der deutschen Truppen wieder eintrat, von einem Obersten
des französischen Generalstabs und einigen französischen Offi-
cieren begleitet. Derselbe empfing ihn Major v. Winterfeldt
vom großen Generalstabe, ein anderer Offizier des königlichen
Hauptquartiers und die Officiere vom preussischen Postposten-
bataillon in Tours. Der französische Oberst ergriff zuerst
das Wort und sprach die preussischen Officiere, was sie Neues
wüßten. Man erwiderte ihm den Fall von Metz. Er beauftragte
etwas die Mithatigkeit der Mithatigkeit und letzte ausführlich
auszuhandeln, wie man in Paris über die jüngsten Verhältnisse
des Krieges ganz anders berichtet sei. Durch Proclamationen der
Regierung, erklärte er, wisse man nicht nur, daß Bazaine sich
bis zum letzten Mann vertheidigen werde, sondern auch, daß
Gambetta mit einem Heere von 100,000 Mann im Anzuge sei,
während sich an der Loire eine Armee sammelt und bereits
von dort den Vormarsch gegen die deutschen Truppen auf der
Südseite begonnen habe. Diese Mittheilungen, an sich kaum
der Rede werth, verübten Meadung, weil sie auf die Zustände
von Paris ein helles Licht warfen. Denn während man bisher
plante durfte, daß das augenblicklich bestehende Gouvernement
sich der erfindenden Siegesnachrichten nur bedienen, um die Massen
der Stadt im Jaune zu halten, bleibt nunmehr kein Zweifel,
daß auch die Truppen in den Fests und selbst die höheren Offi-
ziere über die Verhältnisse auf dem Kriegsschauplatz abständig
im Unklaren gelassen werden. Herr Thiers ist erkrankt und
vermuthlich von Paris zurückgekehrt. In den Gesprächen, die er
mit mehreren Herren der beiden hier anwesenden Hauptquartiere
geführt hat, gibt er zu erkennen, daß kein Vertrauen auf eine
günstliche Durchführung der von ihm übernommenen Vermittler-
rolle bereits geklungen ist. Thiers hat dies darin seinen
Grund, daß der französische Staatsmann bei seiner Anwesenheit
in Paris sich von der Vertheidigung überzeugen mußte, welche
die vorherrschenden extremen Parteien noch immer den Kriegs-
eigenen Stellung zur Seite, da er der Meinung ist, daß eine
Territorialabtretung, durch welche die alte Schuld Frankreichs
gegen Deutschland getilgt würde, auch unter den gegenwärtigen
Umständen nicht in Frage kommen dürfte. Da Herr Thiers
schrägen die kurze Zeit von kaum 24 Stunden, die er in Paris
abbrachte, unter anderem dazu denuht hat, einen Theil seines
Königreichthums in Sicherheit zu bringen und mit sich fort-
zuführen, so scheint es, als ob er wenigstens nicht in dem Ir-
thum bestehen will, Thiers seiner Landeute besorgen ist, der noch
immer an den heftigsten Widerstand der Hauptquartiere glaubt.
Der innere Zerfall der französischen Parteien, der die Bildung
des Kampfes noch bekämpften würde, ist durch die neuesten
Ereignisse jedenfalls eingeleitet. Nachdem man hier durch ein-
zelne Nachrichten schon am 3. November von dem neuen Zu-
mull vor dem Stadthause in Paris wußte, daß eine heftige ein-
getroffene Depesche die officielle Vertheidigung gebracht. Ob sich
der Zustand seitdem wiederholt hat, ob ein seit wenigen Stun-
den in Versailles verbreitetes Gerücht, nach welchem bei einem
abermöglichen Zusammenlauf der Massen Trochu und Jules
Dobry wirklich getötet seien, begründet ist, läßt sich von hier

aus nicht übersehen. In den Kreisen französischer Bevölkerung
die den Sieg der rabulischen Partei fast ausnahmslos mit
Schrecken entgegensteht, ist man der Ansicht, daß die Volks-
führer von Paris einige Männer von sozialistischer Bestimmung,
an ihrer Spitze stellt hat, in Bereitschaft stellen, um die Re-
gierung der Nationalversammlung durch sie zu ersetzen. Daß
die innere Bewegung Frankreichs mehrfach zu einer sozialistischen
Tendenz hinneigt, erweisen die Vorgänge in Marseille, wo die
äußerste Linke der Republikaner bereits einen Versuch auf Gam-
betta's Kopf gemacht hat, und in Lyon, wo nach Aufhebung der
mit kommunistischen Untertönen vorgehenden „Société Inter-
nationale“ durch den Verfallten die republikanischen Clubs trotz-
dem ihre Thätigkeit unter anderem Namen fortsetzen. Die Be-
wegungen in Paris können unmöglich ohne Einfluß auf die
militärischen Maßregeln bleiben. Selbst nach der Wiederher-
stellung seines Gouvernements wird die Autorität Trochu's er-
schüttert sein. Um sie zu befestigen, habe es für ihn nur ein
Mittel, das des kräftigsten Erfolges. Daß er noch einmal
versuchen wird, diesen zu erlangen, hat alle Wahrscheinlichkeit
für sich. Ueberlieferer, die in den letzten Tagen eingebracht sind,
und Bewohner von Paris, welche freiwillig die Stadt verlassen,
lagen mit Einstimmigkeit aus, daß sich die Bewegung auf einen
Ausfall in großartigem Maßstabe vorbereite.

Königliches Hoftheater.

Freitag, am 11. November.
Banda, romantische Oper in 3 Acten, Text von Vadova,
in deutscher Bearbeitung von O. Brechtler, Musik von Franz
Doppeler. Neu einstudirt.

Es war in dem Reichthum 1866, als an unserer Hofbühne
diese Oper zum ersten Mal in Scene ging und nur eine Ver-
derbolung erlebte. So sollte damals die Aufnahme und Aufmerk-
samkeit vollkommen in Tagen der größten Geringfügigkeit, wo wenig
Sachliche von dem Musenteinzel entfernt unter Trommelwirbel
sich die Truppen aufstellten. Die Zeit ist abermals eine kriegs-
erische geworden, nur unter anderen Verhältnissen, und so konnte
es nicht fehlen, daß die Theilnahme als eine sehr rege zu be-
zeichnen war. Bekannt ist die Thatfache, daß ein Herr von
Bedeutung, wozu man doch eine deutliche Oper rechnen kann,
zwei Mal gehört werden muß, um es recht zu verstehen. Kommt
es dessen ungeachtet nie zu einer Wiederholung, so muß man
die Geduldlosigkeit und Trägheit der menschlichen Natur be-
achten, die sich zu gern dem Neude gegen das Talent hingibt und,
um weltlicher Genüsse willen, die Mühe des Ansehens vernach-
lässigt. Wenn diese Werte, namentlich Sinfonien, dennoch in
den Archiven auf eine Wiederholung warten und vielleicht
selbst bis zu dem Tage warten können, wo alle Todtenbeine
sich erheben, so verflümmert dieser Umstand in Altes ihren Werth
und die Meinung, welche ihre Urheber in sich nähren.

Der Leiter der romantischen Oper „Banda“ hat sich die-
ses Vergehens nicht zu befleißigen und es ist ihm die zehende
Auhmerksamkeit für ein Werk zu gönnen, das einen Genus
offenbart, der nach dem Besseren strebt, wenn auch der Flug
seiner Phantasie sich nicht in das Reich des Allgewaltigen er-
hebt. Franz Doppeler spendet Melodien, die uns an sein Werk,
an seine gesunde Gemüthsart, an eine Kunstbegabung höherer
Art glauben lassen. Hier ist nicht Alles der Staffage der In-
strumentation beigegeben, es ist wirklich leidenschaftlich be-
wegte Melodie, die dem Sänger Gelegenheiten gibt, sein In-
terno zu schäutern und dies ohne ein allgemeines Aufgehob
verminderter Septimen und überlisen Noten- und Ueberlisen-
Accorden. So finden wir das Opernwerk eines Mannes, der,
wie seiner im Evangelio, sein Talent nicht verbergen hat, und
wenn der Maßstab strenger Kritik hier und da Armuth musikalischer
Gestaltung spürt, so darf nicht geleugnet werden, daß
vorschlich der Sängerin Gelegenheiten zu Coloraturen bietet
und da, wo die Handlung einigermassen still steht, gestattet sie
der Musik einige Excursionen in das Gebiet der Art und
Virtuosität. Hebt diese in der Kritik, möchte man ausruhen
in einer Zeit, wo die Bühnenvorsteher längerer deutscher Compo-
nisten in das Stadium der Trostlosigkeit getreten und wir meist
unter musikalischen täglchen Brod aus Paris empfangen, mit
schwerem Geste Partituren erhalten, welche den Stempel fran-
zösischer Verdienstlichkeit, Oberflächlichkeit und Mächtigkeits
an sich tragen.

Für den Vertreter des Sobol — Herrn Scaria — hatte
der Componist noch ein Lied vor dem Schluß des ersten Aktes
gedichtet. Es ist mit solchen Anfügungen nicht gut gethan,
zumal wenn solche Sprünge nicht brillanter Natur sind, um
zu ändern und zu weichen. Sodann halten sie den Gang der
Handlung auf, was sich Versteht auch hier nicht, obwohl
das Lied sehr wacker von Herrn Scaria gefungen wurde. Auf-
merksamkeit verdienen in das Finale des ersten Aktes, indem es noch
alter Regel den Complex einer Summe von Verhältnissen bildet,
die auf einen Brennpunkt hinauslaufen. Hauptbestandtheil sind
am gebaltreichsten in der Anfang des zweiten Aktes. Vager der
Türken vor Wien bei Tagesanbruch. Gedicht mit Chor: „Allah
hou Mahomed!“ Das Ganze ist von erheblicher Wirkung und
reizend schon lang herr Baehr diese kleine, aber schmelzige
Partie, welche sich eigentlich nur in einigen veränderten Noten
erhebt. Er wendet dabei das Gesicht gen Westa; das Ganze
aber ist in seiner treulich musikalischen Gestaltung ein Bild in
das himmlische Jerusalem der Kunst; es verdient diese Noten
in Geld geliebt zu werden, gleich den Gedichten des Walter
in der Nothzeit zu Westa.

Die Auführung unter Leitung des Herrn Capellmeister
Ries entsprach vollkommen den Anforderungen einer Hofbühne,
wenn man von den Tönen absieht, welche in Ermangelung
von Solotänzerinnen sich allerdings etwas lang gehalten.
Polnische Nationaltänze und Darstellungen von Tänzerinnen
im Hause des Tartaren-Verführers Timur verlangen allerdings
Solotänzer und Tänzerinnen ersten Ranges. Sie sind hier
unersetzlich nöthig. Herr Capellmeister Sobol aber kann's nicht
erzwingen, so lange er nach Befehl der hohen General-Intenden-
dem kompositischen Grundlag folgen muß: „Mit Weilem halt
man Haus, mit Wenigem aber kommt man auch aus!“ —
Herr Jäger, als der Herr, welcher jetzt am Hoftheater im
Trennblüsel wohnt, entlehnte sich seiner Partie ebenso achtungs-
voll, wie die Herren Scaria (Sobol), Schaffa (Sobol),
Schubert (Sobol) und Köhler (ein Sobol). Prälat
Zimmermann sang die Partie der Banda zum ersten
Male. Von dem Vorwurf des Tremolirens und Detonirens ist
sie leider nicht frei zu sprechen, obgleich sie einige Male einem
Hervortritt schloß, was ihr zu gönnen ist, da sie sonst wohl
eine metallische Stimme verliert. Damit allein ist's freilich
nicht abgethan, wer den Wlag einer Primadonna an einem Hof-
theater ausfüllen will, welches Anspruch auf Vollendetes zu
machen berechtigt ist.
I. b. Droßsch.

Dresdner Börse vom 5. bis 12. Novbr. 1870.

Die Voraussagung der Börse, daß die von den jetzigen
französischen Nachhabern eingeleiteten Waffenstillstandsver-
handlungen zu einem günstigen Resultat, resp. zu dem so lange
schon ersehnten Friedensabschluß führen würden, daß sich nicht
verwirklicht und sind, wie schon bekannt, die von Deutschland
an Frankreich gestellten, gewiß sehr mäßigen Bedingungen, nicht
angenommen worden, was denn auch auf die Speculation einen
unangenehmen Eindruck nicht verfehle, wozu noch die Nachricht
von dem Rückzuge aus Orleans des Corps unter dem Befehle
des Generals v. d. Tann nicht wenig beitrug und die Course
nicht geringe Abschwächungen zu erleben hatten. Die genaueren
Nachrichten über diesen Rückzug und unter welchen Verhältnissen
derselbe erfolgt ist, fehlen uns zwar noch gänzlich, doch sieht
die Börse darin nichts weiter, als eine Niederlage; die Gewicht
der Speculationen sind wieder sehr aufgehört; die Franzosen
aber die Vangewichtigkeit dieses Kriegs, dessen Folgen u. dergl.
mehr treten wieder in den Vordergrund und veranlassen starke
Verkäufe von Seiten der Hauspartei, während die Börsenpartei

PROF. ALLEMANDS, ANGLAIS, RUSSES, ITALIENS, ESPAGNOLS, ETC. **Sprach-Collegium** 36 Prager Strasse part. College of Languages. PROF. OF GERMAN, FRENCH, ITALIAN, SPANISH, LATIN, ETC.

Am Busstage vor dem Todtenfeste
Freitag den 18. November 1870. Abends 6 Uhr
in der geheizten und erleuchteten Kreuzkirche
Gedächtnissfeier
zu Ehren der gefallenen Krieger
unserer Stadt
und zur Unterstützung
für ihre hilfsbedürftigen Wittwen und Waisen

veranstaltet von der **Dresdner Singakademie (Chorgesangverein)** unter Leitung ihres Dirigenten des Herrn Musikdirector **Pfretzschner**; die Orchesterbegleitung hat Herr Musikdirector **Puffholdt** mit dem verstärkten **Stadtmusikchor** übernommen.

Orgelvorspiel.
Choral aus der Passionsmusik nach dem Evangelium Johannis von **J. S. Bach.**
Ansprache gehalten von Herrn Diaconus Dr. ph. **Peter.**
„Ein deutsches Requiem“ nach Worten der heiligen Schrift für Soli, Chor und Orchester componirt von **Johannes Brahms.**

Zur Förderung des obgenannten, der umfassendsten Hilfeleistung bedürftigen Zweckes werden **Eintrittskarten zu 1 Thlr.** für einen nummerirten Platz in den **Balkonen** und im **Schiff der Kirche**, — zu **15 Ngr.** für einen unnummerirten Platz im **Schiff**, — zu **10 Ngr.** für einen Platz auf der **ersten Empore**, — zu **5 Ngr.** für einen Platz auf der **zweiten Empore**, — von **Montag den 14. November** an ausgegeben in der Musikalienhandlung von **Bernhard Friedel** (Schlossstrasse) und bei **Müggenburg und Barteldes** (Schlossstrasse), sowie am **Abende der Feier am Haupteingange der Kirche** unter dem **Thurme.**

Textbücher zu 2 Ngr. sind an den genannten Orten zu haben.
Einlass 5 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende gegen 8 Uhr.
Der Dresdner Hilfsverein für Familien einberufener Krieger.

Im Commissions-Bazar,
Waisenhausstrasse 14.

find zum Verkauf 1 echt Russ. Silberbrant mit Spiegel 23 Thlr., 1 Kupfer 26 Thlr., 1 prachv. Russ. Schreibsecretär mit feuerfestem Geldschrank 95 Thlr., 1 Mahag. Schreibsecretär 25 Thlr., 1 Patent-Geldschrank 15 Thlr., 1 echt mahag. ovaler Tisch 5 Thlr., 1 Russ. Kommode 6 Thlr., 2 Sopha 15 und 16 Thlr., 1 eleg. Salon-Garnitur, roth. Gausseuse u. 2 Hautenils 36 Thlr., 2 Kleidersecretäre 5 1/2 u. 6 Thlr., 1 großer Kleiderbrant 7 Thlr., 1 Glas-Platze 7 Thlr., 1 Kleiderstisch 2 1/2 Thlr., 2 Kommoden 4 1/2 u. 5 1/2 Thlr., ein eleg. Salon-Petroleumlampe statt 22 für 11 Thlr., 2 ovale Tische 3 1/2 Thlr., 2 Trumeau 26 Thlr., 1 Hautenil 12 Thlr., 1 do. mit Glanett, 2 eleg. Bettstellen mit vorzüg. Matratzen, Kopf- und Fußkössen 38 Thlr., 1 Mahagoni-Salonbrant 17 Thlr., 1 do. Kleidersecretär 14 Thlr., 2 Bettstellen 2 1/2 Thlr., 1 do. Schreibtisch 21 Thlr., 1 Kleiderstisch 3 Thlr., 2 Koffer 2 u. 5 1/2 Thlr., eine Serviettenpresse 2 Thlr., 1 Mahag. Spinnrad 5 Thlr., 1 Moderaturlampe 25 Ngr., 2 Globus 12 Ngr. u. 3 Thlr., 1 große Uhr 3 Thlr., 1 Clarinette 3 Thlr., 1 große Vielharmonta statt 7 für 3 1/2 Thlr., 1 Cello 20 Thlr., 20 Stück acht Gbin. Zucke a 1 Thlr., 1 goldene Damenuhr 10 Thlr., 1 Bronze-Stuhlgang 11 1/2 Thlr., 20 Stahlstäbe u. werthvolle Gegenstände billig, mehrere div. Veleichschden 1 1/2 — 2 1/2 Thlr., 150 Stück beste kalbr. Kleiderstoffe 40 Prozent unterm Fabrikationspreis und zwar alle nur 3 — 4 Ngr., 1 Partie ff. Veleichschden, Unterhosen, Seelenwärmer, wollene Hosen, Binden u. Tücher, wollene Damen- und Kinderstrümpfe, Buchst. Handtuche u. weit unterm Preis, 20 Stück beste weiße Blause-Beetdecken 1 1/2 Thlr., 1 große Partie Herren- und Damenstiefel in Zeug und Leder, Handschuhe für Herren, Damen und Kinder zu meistend den halben Preisen, 40 fl. franz. Champ. Silber 21 Ngr., 60 fl. ff. Gheybe 9 Ngr., 20 fl. acht Huster Ausdruck 15 Ngr., 24 fl. ff. St. Julien 12 Ngr., 40 fl. acht Baum-Rum 16 Ngr., Cognac 18 Ngr., Portwein u. Dry Madeira 18 u. 19 1/2 Ngr.

S. Borchardt,
22 Landhausstraße 22.
Avis
für Schneider u. Schneiderinnen.
Sammtband, Befäße, Knöpfe, Lizen, Schnüre und
Futterfäden.
Rockborten in allen Breiten. Außerdem empfehle **seidne, wollne u. Angorafransen**, ebenso **Teppichfransen**.
Beste Preise. Billige Bedienung.

Die Tapeten-Fabrik
Gustav Hitzschold
empfeht ihr groß
Tapeten- & Rouleaux-Lager
Dresden, Moritzstraße Nr. 14, Hauptstraße Nr. 1.
Chemnitz, Hauptmarkt Nr. 6.

Fette Kieler
Sprotten,
a 6 Ngr. per Pfund.
Athanasius
Kourmoussi.
Gewandhausstrasse.
Gesucht
 in einem Brodtgeschäft ein Vokal mit Wohnung, wenn möglich sofort. Adressen erbeten zum Hausmann im N. Postamt.
Als Wirthschafterin oder Gesellschafterin sucht eine geübte junge Frau Stellung.
 Gefällige Offerten unter **Ida W.** bitte resüante Dresden.

Für einen
Schuhmacher,
 neuen Anfänger, ist vortheilhaft ein Geschäft mit guter Kundenchaft und vorhandenen Handgeräthschäften in der Nähe Dresdens sofort zu verkaufen. Nähere Beipredung Montag von 10 Uhr an bei Herrn Arnold, Bler local, Wallenhausstraße 29.
Logis
 im Preise von 30 Thlr. bis zu dem höchsten Preise werden zum 1. April beschafft und nachgerufen im Comptoir **Victoriastraße 20.**
Nützen in jeder Qualität empfiehlt billigst **Berge, Sporenstraße 12.**
Für Tischner u. Tapezierer.
 Gofter und Wathweg, ersterer in mehreren Sorten, Alpen- u. Seebirne empfiehlt billigst **Theodor Uhlig**, kleine Buchhofstraße Nr. 1.

Da ich mich entschlossen habe von jetzt ab
jämmtliche carrirte, gestreifte und gemusterte Kleiderstoffe,
Chales und Tücher gänzlich zu räumen,
totaler Ausverkauf zu und unter Kostenpreis.
Schwarze Seidenstoffe, einfarbige Kleiderstoffe,
Sammete, Leinwand, Wäsch- und Futterartikel
 hatte ich in großer Auswahl einer gemeinen Verkauf bestens empfohlen.
Rudolf Ernest, Moritzstraße 21.

Ein junger Mann mittleren Alters, gelehrter Zeilenfieber und Veleiter eines Hauses, sucht eine Lebensgefährtin in gleichen Jahren mit einigen hundert Thalern Vermögen, sei es Witwe oder ledigen Standes. Adressen erbittet man unter der Adresse **F. A. H.** möglichst mit Photographie in der Expedition d. Bl. längstens binnen 8 bis 14 Tagen niederzulegen, wo selbige abgeholt werden. Verschwiegenheit ist Gewissheit.
Empfohlen wird
 eine sehr gute Verkäuferin, wie Stuben-, Haus- und Kindermädchen, wie ein tüchtiger Wirthschafter, Kaut- und Stallweib, durch das Comptoir, **Victoriastraße 20.**
Ein Haus, gegenüber der neuen Galtene, Adolphsbrüder Straße, passend zu einem kleinen Restaurant, auch gleich vortheilhaft für einen Kleider-, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Altonaerstraße 1 dicke Etage.

Nervenleiden
 jeder Art, als Migräne (Kopfschmerz), Gesichtsschmerz, Epilepsie, Magenkrampf, Rheumatismus, Schwäche stellt sicher die von Aertzen und medicinischen Helfschritten als vorzüglich anerkannte **Dr. Morell'sche Nerven-Essenzen**.
 Preis pro fl. nebst Gebrauchsanweisung 1 Thlr. Probeflaschen 12 Sgr. General-Depot bei den Apothekern **Oldenowich und Bachmann** in Breslau. Niederlage in Dresden bei **Gebrüder Zell Rischer**, Brager Straße Nr. 2. Zu haben in den Apotheken, auch in der neu errichteten **Ameri-Apothek**, Ammonstraße.

D. Fumagalli,
24 Waisenhausstrasse 24
 empfiehlt sein Lager in echten
Corallen, Lava, Malachit, Mosaik, Bernstein, Filigran,
Rococco, Granaten, Onyx, Amethyst, Krystall etc.
Fächer in Holz, Seide, Schildplatt, Elfenbein, Sandelholz
 in grosser Auswahl.

1 Fabrikgeschäft
 wird zu kaufen oder sich bei einem der gleichen zu beschließen gesucht. Disposition wird zugewendet. Franco-Offerten unter **C. L.** beiderseits die Expedition dieses Blattes.
 Zu verkaufen noch gut gehalten 1 1/2 Jahre alte, starke Maschinenmaschine **Waldschmidtstraße 12**, im Hof.

Strümpfe
 werden angekauft **Altmarkt 11 im Hofe.**
Jeder Zahnmerz
 verliert durch ein einfaches (ohne Ausnahm) durch das einzige sichere Mittel: **„Reytor“**.
 General-Niederlage für Sachsen bei den Herren **Spalteholz & Wich**, Dresden, und in **Sammler's** Apotheken in Dresden.

Stetigem Verlangen entsprechend, wird die
theat. Abendunterhaltung
 in Blasewitz, Donath,
 zum Besten der Verwundeten des XII. Armee-corps
 noch ein Mal und zwar
Dienstag den 15. Nov. Abends 8 Uhr
 stattfinden. Nummerierte Plätze zu 7½ Ngr. und unnummerierte zu 5 Ngr. sind
 zu haben bei H. Donath, Kaufmann Vorisch und an der Kasse.

Wiesenthorstrasse 2^b.

Heute gr. Zither- und Piano-Concert
 nebst Tiroler Gesangs-Vorträgen, welche Madame Gask freund-
 lichst übernommen hat.
 Der Nettrag ist für eine winterliche Familie bestimmt. Zu diesem
 edlen Zweck ladet ergebenst ein
Robert Rosenkrantz.

Gasthausz. Neustriessen.
Sonntag und Montag Kirmesfest.
 Von 4 Uhr an Tanzmusik, Sonntag von halb 7 Uhr an theatrales
 Vorstellung. Es empfiehlt sich dabei mit neubacktem Kuchen, kalten und
 warmen Speisen und Getränken abzugeben.
Stohn.

**Neues Restaurations-
 Etablissement.**
Zur alten Post,
 Landhausstrasse 7.
 empfiehlt
Culmbacher von Oberlein in Culmbach.
 Erachtet Gustav Werner.

Heute Sonntag
Einweihung des Heidelberg. Fasses
 in der Weinhandlung und Restauration See-
 strasse No. 2.

Heute und morgen Montag
Kirmesfest in Kaitz.

Gänse-Prämienziehen
 Heute Sonntag, den 13. Novbr. in der Restauration von Herrn Schulze,
 Zehnpfennigplatz. Es ladet freundlichst ein
F. Krügel.

Restauration Weißeritzstr. Nr. 6.
 Seinen geehrten Nachbarn, Freunden und Bekannten zeigt hierdurch er-
 gebenst an, daß er die obige Restauration übernommen und empfiehlt dieselbe
 einer gütigen Beachtung.
August Hahnel.

Kirmesfest in Branerei zu Strießen.
 Es ladet ergebenst ein
S. Riepl.

**Grosses Kirmesfest
 im Gasthofs zu Wölfnitz**
 Sonntag und Montag den 13. und 14. November,
 wobei mit guten Speisen und Getränken bestens ausgearbeitet wird.
 Es ladet freundlichst ein
F. A. Köhler.

Lohnkellner-Verein.
 Hierdurch erlaubt sich derselbe den geehrten Gönnern und Mitgliedern
 vorläufig bekannt zu machen, daß Dienstag den 15. November im Saale des
Odeum Concert und Ball zum Besten der diesjährigen Christbe-
 scheerung abgehalten werden soll. Billets à 3 Ngr. sind im Bureau große
 Bräuerstraße 27 parterre, Gunders Restauration, freundlichst zu entnehmen.
 Um zahlreiche Theilnahme bittet
 der Gesamtvorstand.

Gasthof Nöthnitz.
 Heute Sonntag den 13. und Montag den 14. Nov. Kirchweihfest.
 Selbstgebackenen Kuchen.
 Hochachtungsvoll **Wilhelm Tögel.**

Colosseum.
 Heute und morgen
Kirmesfest.
 Von 5-8 Uhr Tanzverein, wobei von früh 10 Uhr an alle Sorten selbst-
 gebackener Kuchen zu haben; auch ist für gute Speisen und Getränke
 bestens gesorgt. Um gütigen Besuch bittet
H. Gubrmüller.

Gasthof zu Räcknitz.
 Heute Sonntag und Montag
grosses Kirmesfest,
 wobei **Ballmusik** bei starkbesetztem Orchester stattfindet. Jed. werde be-
 müht sein, mit einer großen Auswahl Speisen und Getränken, sowie selbstge-
 backenen Kuchen bestens auszuwarten.
 Es ladet ergebenst ein
C. Neumann.

Geschäftseröffnung.
 Unterszeichneter empfiehlt den Herren Rauchern sein
assortirtes Cigarren-Lager
 En gros. eigener Fabrik. En détail.
Albrecht von Schleinitz,
 3 Alannstrasse 3.

Lamm-Hemden, Jacken, Strümpfe. für Herren, Damen und
 Kinder, **Unterhosen, Gamaschen, Garne,** in Wolle, Kammwolle
 und Baumwolle, in bester Qualität und Auswahl, empfiehlt billigst
C. G. Klemm,
 Nr. 21 b Johannis-Strasse Nr. 21 b.

Das praktischste Kleid für Da-
 men ist unstreitig ein Tuchkleid,
 es hält mindestens so lange wie
 fünf andere Kleider und zu
 dem enorm billigen Preise von
 6 Thlr. die Robe, dürfte keine
 Dame die Gelegenheit vorüber-
 gehen lassen, da wir in unserm
 Engros-Geschäft in Leipzig
 nur ausschließlich diesen einen
 Artikel führen, so findet man
 hier bei uns eine Auswahl von
 solch' schönen Farben, wie sie
 nirgends geboten werden kann,
 denn nur weil uns des Krieges
 wegen bei der diesmaligen Messe
 in Leipzig ein so bedeutender
 Posten übrig geblieben ist, wol-
 len wir ihn hier in halben
 Stücken und einzelnen Roben,
 pro Robe 6 Thlr. ausverkaufen.
 Es werden auch Roben nach
 Auswärts per Post versendet
 und ist bei Bestellungen nur
 nöthig, die Farbe zu bestimmen,
 dunkelblau, mittelblau, hellblau,
 dunkelgrün, mittelgrün, hell-
 grün, dunkelpence, mittelpence,
 hellpence, dunkelgrün = mittel-
 grün = hellgrün, bourdeaux und
 schwarze. Dem Wunsche vieler
 Damen entsprechend, halten wir
 jetzt auch das Geschäft Vor-
 mittags von 10 bis 12 Uhr
 geöffnet, und Nachmittags wie
 bisher von 2 bis 4 Uhr.

Gebr. Baum,
 Dresden,
 Pragerstraße 44, parterre.

1 noch guter Kinderwagen
 wird gesucht Schöberggasse Nr. 7, pt.
500 Thaler
 werden von einem Rittergutbesitzer an
 Wechsel gegen Silber auf 3 Mo-
 nate gesucht. Adr. in der Expedition
 dieses Blattes unter W. M.

300 Thaler
 werden von einem sicheren Manne auf
 3 Monate gegen Wechsel gesucht. Adr.
 Exped. d. Bl. unter W. L. S.

Ein Baschlick
 wurde beim Kränzen auf der Deut-
 schen Halle den 10. Novbr. verkauft.
 Bitte um gefälligen Umtausch Coufen-
 straße 48. erste Etage.

Sämmtliche Möbeln
 sehr passend zu Ausstattungen, billig
 zu verkaufen: Schreibsecretäre, Kleider-
 schränke, Sophas, Ottomane, ovale
 Tische, Stühle, Verticillen mit Feder-
 matrassen, doppelthür. Kleiderabzüge,
 Glas-Flugere, Sopha-Lepplische, Mol-
 teaur etc. Am See 3, 1. Etage, bis
 morgen, Montag.

Dicker Hals u. Kropf
 wird schnell u. gefahrlos geheilt durch
 die Schloß-Apothek in Voßwitz bei
 Dresden.

Ein Gärtner,
 der die Landwirthschaftslehre versteht,
 und zwei tüchtige Gartenarbeiter
 werden sofort gesucht. Josephs-
 straße 6, 1. Etage, 1. Thüre, von 11
 bis 12 Uhr zu melden.

**Achtung für
 Bogelliebhaber.**
 Eine Partie verschiedene, schön bla-
 gende, echte Harzer Canarienvögel
 sind nur noch heute zu verkaufen im
 Gasthaus zur goldenen Wein-
 traube, Webergasse 36.
Carl Monig,
 aus Andradberg im Harz.

**Warmgefüllte
 Gummischuhe**
 für Herren und Damen, Luchgummi-
 stiefelchen, wasserfest und warm,
 Foot holds, praktisch bei hohen Ab-
 stößen, Herrengummischuhe von
 22½ Ngr. an, Damengummischuhe
 von 17 Ngr. an, Kindergummis-
 chuhe von 12 Ngr. an, Filzschuhe,
 1. Qualität, von 18 Ngr. an, em-
 pfiehlt in großer Auswahl
G. Mayfarth,
 Ostra-Allee 36.

Junge Damen
 können das Friseur gründlich erlernen.
 Näheres am Neumarkt 11 im Bar-
 biergeschäst.

Wagen-Verkauf.
 Ein halber einjähriger Mißwagen
 ist zu verkaufen Rampfstr. 4. 1.

Kanarienvögel
 sind 3 Paar (Zabelen) Männsche
 Nr. 7, 2. Sonntag zu verkaufen.

Ein Producten-Geschäft
 ist billig zu verkaufen. Adr. erbeten
 unter C. Z. 27 rechte Hofpostamt.

Ein Schuhmachergeselle
 kann dauernde Arbeit erhalten Laube-
 gass v. Schuhmachergasse. Hofmann.

Gruft Richter,
 Buchbinder u. Galanteriearbeiten.
 Wallstrasse 12, a. Volhstechnik.
 empfiehlt das Neueste in Papierwä-
 schen, Schulranzen, Album, Meis-
 senje, Portemonnaies, Cigarren-Ötuis,
 Bilder, Gesang- und Notizbücher,
 Spiele etc. zu billigen Preisen.

Ein Laden
 in flotter Lage, wird auf 4 bis 7
 Wochen zu mietzen gesucht. Näheres
 unter L. K. in der Exped. d. Bl.

Eine Aufwartefrau wird gesucht
 Albrechtsgasse 3 b, 3., rechts.

Zum Verpflanzen.
 Eine Partie Linden, von drei bis
 fünf Zoll Stärke, hochstämmig, mit
 schönen Kronen und Wurzeln, und eine
 Partie Hirschbäume sind zu verkaufen
 Bachstraße 3 im Conterrain.

Für
Storbmacher.
 Ein geschlossener Arbeiter kann auf
 Holz- und Rohwägen eine dauernde
 Stelle erhalten bei **W. Zeidler,**
 Johanneöplatz 15.
 NB. Reisevergütung wird zuges-
 ichert.

**Getragene Herren-
 Kleider** sind billig zu verkaufen:
 am See 16, 1. Et., rechts.

Ein eiserner Kanonenofen wird zu
 kaufen gesucht
 Webergasse Nr. 16 parterre.

Weiß
 A
 A
 Le
 bel sehr
 in schwarz
 Qualite.
 in verfeh
 Geschäft
 Sa
 beide Art
 vorrätig
 im
 nach
 Brust
 am
 *
 nament
 Nicht
 ist
 Job.
 Auf
 das
 für
 noch
 für
 einen
 Haide
 Au
 maligen
 ein
 ein
 ni
 wa
 de
 vertiege
 Wie
 lichte
 einen
 Da
 hat dem
 als Ber
 Die
 näher
 Namen
 Dre
 Dire
 Zu
 feine
 Ätheri
 Frucht
 gelbe
 farbe
 H. C
 2
 gefuch

derwagen
Nr. 7, pt.
ler
quidbepfer au
it auf 3 Mo.
der Expeditor
. M.
aler
en Manne auf
l gesucht. Nr.
L. 8.
lick
auf der Deut-
dt. verkauft.
lich Louisen.
Möbeln
tungen, Bildg
etäre, Kleider-
omanen, Obale
en mit Feder-
kleiderstühle,
Tischstühle, Mol-
L. Etage, die
Kropf
gebelt kurz
Kochwig bei
tner,
ncrel verlicht
renarbeiter
Kochstaben.
Här, von 11
für
haber.
e, leben ist
marienbäue
verkauft im
neuen Wein-
ig.
in Garz.
tterte
huhe
uchgummi
nd warm,
bei hohen Ab-
schube von
ummischube
übergummi-
Hilfschube
Här, an, em-
bl
arth,
ee 36.
en
ndlich erlernen
11 im Bar
verkauf.
ger Mistwagen
schestr. 4. L.
igel
in Mänzgalle
verkauft.
Geschäft
Ndr. erbeten
de Gespöskant.
rgerielle
alten Lande-
r. Hofmann.
chter,
meriarbeiter,
Polymechanik.
Bapierwäsch.
Albums, Meis-
hargren-Gläser,
Notizbücher,
Preisen.
en
auf 4 bis 8
ndt. Adressen
ped. d. W.
wied gesucht
3., rechts.
flanzen.
i, von drei bis
stimmig, mit
rgeln, und eine
nd zu verkaufen
nterrain.
her.
eifer kann auf
eine dauernde
V. Zeidler.
g wird zuge-
Herren-
zu verkaufen:
b, 1. Et. rechts.
noven wird zu
r. 16 portiere.

Die Weinhandlung nebst Weinstube
und
Austern-Salon
von
A. Habert, Schloßstraße 25.
empfehl ich zur geneigten Beachtung.

Leichte Militärarbeit
bei sehr gutem Verdienst wird ausgegeben bei
Starke u. Jensen, große Brädergasse 3.
Bauch, Schöffergasse 22.
Karth, große Oberiergasse 21.
Selfert, Zahnsgasse 21.
Rudolph, große Jiegelgasse 11.

Schuhwaren für Damen
in schwarzer Serge, verschiedenen Façons, in nur guter und bester
Qualität, zu billigstem Preis im Commissions-Geschäft
Marienstrasse Nr. 7.

Reine Leinwand
in verschiedenen Breiten zu billigsten Preisen im Commissions-
Geschäft
Marienstrasse Nr. 7.

Sammet und Moiré
beide Artikel sind in sehr großer Auswahl zu früheren Preisen
verrätlich
im Bazar Schreiberstraße 1 a. 1 Tr.

**Vollständige Heilung
von veraltetem Halskatarrh. *)**
Ich litt längere Zeit an einem veraltetem Halskatarrh und wurde
nach Verbrauch von 2 halben Flaschen des **vortrefflichen Trauben-
Brust-Öl** aus der Fabrik von **H. S. Jänschke** in Pleunwed
am Rhein vollständig davon befreit. Dies der Wahrheit gemäß.
Bielefeld, den 27. März 1870.
D. M. Kirchner, Kaufmann am Markt.
*) Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden,
namentlich auch Keuch- und Sticht Husten der Kinder können durch
Nicht so schnell und gründliche Heilung finden als durch dieses natür-
lichste Hausmittel. Verkaufsstelle in Dresden bei **Vonck Jäger**,
sonst Jul. Wolf, Gde der Webergasse und Wallstraße, in Leipzig bei
Job. Friedr. Oelschlägel Nachfolger.

Reichenau, bei Wittau, im October 1870.
An die Schloß-Apothek in Potsdam bei Dresden,
Ani Ihr geachtetes Schreiben vom 27. Juli erlaube ich mir die Nachsicht,
dass ich
Heilmittel gegen dicken Hals
sehr gut gelassen hat, das derselbe beinahe ganz weg ist, und daß ich Sie
noch um 1 Flasche ersuchen möchte, um ihn vollends weg zu schaffen, auch
für einen guten Freund, dessen Sohn auch an starkem Hals leidet, bitte eine
Flasche bezulegen. Achtungsvoll
Wilhelm Hartmann,
Galanterie- u. Cigarren-Handlung.

Auction. Montag, den 14. November, Nachmittags 3 Uhr,
soll — gerichtlichen Auftrage zufolge — in der vor-
maligen Spiegelstraße am Weichselgraben Cat.-Nr. 174:
ein **Wahlgang** mit **Schlinder** und **Zubehör**, ein **Unterbau** zu
einem **Kaspielwerk** mit **Zubehör**, eine **Ziehmaschine**, eine **Rei-
nigungsmaschine**, das **Stampwerk** mit **Zubehör**, eine **Wälzen-
waage**, ein **großer Mengelkasten**, ein **Bretverschlag** und ein
dergleichen **Kasten** und ein **vieräderiger Wagen**
versteigert werden.
W. Kopprasch, Königl. Gerichts-Auctionator.

Danksagung.
Wieder hat sich eine edle Menschenfreundin vor ihrem Eintritt in das
lichte Jenseits der **Königlichen Blindenanstalt** erinnert und durch ein Legat
einen **Viktualien** für die **Blindenanstalt** hinterlassen.
Das am 24. September d. J. hier verstorbenen **Fraulein Knöfel**
hat dem **Fond** für aus der **Blindenanstalt** entlassene **Blinde**
1000 Thaler
als Vermächtniß in ihrem Testamente ausgelegt.
Die unterzeichnete **Aufsichtsdirection**, er freut, ihre humanen Ziele immer
näher gerückt zu sehen, bringt selbste zur öffentlichen Kenntniß, indem sie im
Namen ihrer **Büchlinge** innig dankt.
Dresden, den 4. September 1870.
Direction der Königlichen Blindenanstalt.
Für den Director:
A. Böttner.

**Zur Bereitung von
Liqueuren**
empfehle:
feine abgerogene **Essenzen**, keine
ätherische Oele, f. **Gewürzöl**, keine
Fruchtsäfte, **Risichelfen**, grüne,
gelbe und rote **Tincturen**, **Zucker-
farbe** und alle **Gewürze**, **Kräuter**
und **Wurzeln** bestens.
H. G. Knauth, Schöffergasse 4.
2 Damenschuhmacher
gesucht Falkenstr. 65 Quartier.
3000 Thaler
gegen Wechsel und Cautionshypothek,
auch in kleineren Posten, zu verkaufen.
Nr. 1 ter **V. V. i. d. Gr. v. W.**
Walzsyrop,
weiß und gelb, denselben warm ge-
nossen, bestes **Heilmittel** gegen
Husten u. **Heiserkeit**, empfiehlt
in **Arbäen**, **Wachsen** und **ausgewogen**
a **Wund** 24 W.
Ernst Ludw. Zeller,
Landhausstrasse 1.

**Zwei gebrauchte
eiserne Wagen.**
passend zu Spinnstuben, stehen zu ver-
kaufen in **Neuostadt** in der **Sandstraße**.
Zwei Stutscher,
welche nützlich sind und gute **Zewa-
nisse** aufzuweisen haben, werden sofort
zum **Spinnstuhlwert** des **Königl. Sächs.**
12. Armee-corps gekauft bei
Ferdinand Elb,
Amalienstraße 10.

Zehn Louisdor
Gratification **Teinigen**, der einem
tüchtigen **erfahrenen** **Kaufmann** mit
guten **Referenzen** eine feste Stellung
mit einem **liberalen** **Gehalte** von ca.
400 **Thaler** **berühmt**. **Arbeiten** wer-
den unter **Nr. 4** in der **Gr. v. W.**
niederzuliegen **erbeten**.

Ein Uhrmachergehilfe
sucht unter **beide** **Ansprüchen**
Sträuung, **T. R. v. d. Gr. v. W.**
Gebrauchte Kinderwagen,
alte **Stühle**, **Wahlstühle**, **Maculatur**,
Padern, **Möbeln** u. s. w. wird gekauft
Hauptstraße Nr. 2, **Gingang** **Heinrich-
straße**.

**Ein Schuhmacher, guter Herren-
arbeiter, findet Beschäftigung
am See 23 a.**

Pferd gesucht,
als **Spänner** und etwas zum **Reiten**
passend. **Arbeiten** und **Preisangebot**
franco **erbeten**: **Carolastraße 4**, **1. Et.**
Das **rühmlichst** **bekannt** **Diorama** vom
Rigi und **Faulhorn**
(am **Böhmischen** **Bahnhofe**)
ist **nur noch kurze Zeit** zu **sehen**.
Entrée: **1. Rang 5**, **2. Rang 2 1/2** **Ngr.**

Mitleser
zur „**Neuen freien Presse**“ werden
gesucht: **Becherhstr. 25**, **part. links**.
Unterzeichneter ist **beauftragt**, ein in
irregulärer **Lage** **vieler** **Statt**
gelegenes
Haus,
in welchem seit **langen Jahren** die
Schmiede-Profession **betrieben**
werden ist, welches sich **aber** auch zum
Betriebe **mancher** **anderen** **Gewerbes**
eignet, zu **verkaufen** und **wird** auf
portofreie **Anfragen** **nähere** **Auskunft**
ertheilen
Arb. Reinholdt.

Frankenberg.
Tamen, welche ge-
nügt sind, **ortho-
pädische** od. **künst-
liche** **Corsets** zu
tragen, erhalten die-
selben **gut** u. **wech-
selständig** **gearbei-
tet** bei **H. Paul**,
Wallstraße 12.

**Ein freundlich möblirte Stube ist
vom 1. December an einen Herrn
zu vermieten, auf Wunsch kann auch
Schlafstube dazu abgegeben werden.
Näheres Extra-Allee Nr. 6 im Hinter-
haus 1 Treppe rechts, von 8-1 Uhr.**

Trauben Zucker
in **Mitten** und **ausgewogen**, empfiehlt
Albert Herrmann,
große **Brädergasse 11**, **a. gett. Adler.**

**Getragene Herren-
kleider** werden zu **höchsten** **Preisen**
zu **kaufen** am **See Nr. 16**, **1. Et. rechts.**

Für Schuhmacher
werden alle Arten **Stempeln** **kanell**
und **billig** **gekauft** **Galeriesstraße 23**
1 Tr. in der **Schalmstraße**. **Höck.**

Butter
zum **Essen**, **Kochen**, **Laden** u. **in** **Gan-
zen** und **Einzelnen**, empfiehlt
Johannes Derschau,
Reibergplatz 21 d.

Kleines Logis,
sofort oder **1. Januar** zu **besetzen**,
Nische zu **1 Tr.** zu **erfragen**:
Zammenstraße Nr. 4 **3. Etage.**

Für Schuhmacher!
Einige **gute** **Herrenarbeiter** und
Damenarbeiter werden **sofort** ge-
sucht am **Ferdinandplatz** bei
F. V. Wald,
Schuhmachermeister.

Gewerbegehilfen und Lehrlinge,
sowie **Arbeits- und Dienstver-
sonal** für **jeden** **Beruf** wird **prompt**
beschäftigt und **placiert** durch
Heinrich Wiegner,
Sandstraße 24, 1.

Geübte Metalldreher
sofort gesucht durch
Heinrich Wiegner,
Sandstraße 24, 1.

**Winterröcke,
getragene und neue, sowie alle Arten
Herrenkleider**
billigst:
große **Schickstraße 7**, **3. Etage.**

Hampelstr. 8.
Heute **Concert** von **Zommerfeld.**
Ein **Haus**, in welchem ein **lebhaftes**
Producenten-Geschäft, mit **Restau-
ration** **verb.**, **betrieben** wird und **sch**
gut **ventil.**, **soll** **sofort** **ohne** **Unterhän-
der** mit **3-4000** **Thlr.** **Anzahl** **verl.**
werten. **Nr. 1** **v. Gr. v. W.** **abzugeben.**
1 Victualien-Geschäft,
verbunden mit **gutem** **Brotbäuel** und
Wahlgeschäft, **sofort** für **150** **Thlr.** zu
verkaufen, **48** **Thlr.** **Nische**, in **schöner**
Lage der **Altstadt**. **Näheres** **Schub-
madergasse Nr. 5**, in der **Restaur.**

Caviar,
frischen **Astrachaner**,
36 **Ngr.** **pro** **Wd.**,
frischen **Samburger**,
20 **Ngr.** **pro** **Wd.**
H. Kourmoussi,
Prager u. Wilsdruffer Straße.

**Reelles
Heiraths-
Gesuch.**
Sollte ein **anständiges** **Mädchen** oder
Wittfrau **gefunden** **sein**, **sich** **mit** **einem**
Wittmann, **30** **Jahr** **alt** und **Pro-
fessionell**, **von** **gutem** **Vermögen**, **sich**
zu **verheirathen**, **so** **dürft** **selbiger** **Nr.**
unter **Angabe** **der** **Verhältnisse** **unter**
der **Chiffre** **P. D. 100** **bis** **den** **18.**
d. M. **in** **der** **Gr. v. W.** **abgeben**
zu **wollen**.
Verantwortlich **ist** **Grenade.**

Jerbiter Bitter-Bier.
Mädchen ich an mir selbst und bei
vielen anderen Personen die Erfahrung
gemacht habe, daß das bei **Hrn. Bruno**
Meißner auf der **Kreuzstraße** zu
habende **Jerbiter Bitter-Bier** ohne die
geringste **Anfrage** **kräftigend** auf die
Verdauungsorgane und **sonst** auf die
Verbreitung **wirkt**, **so** **kann** **ich** **das-
selbe** **besonders** **allen** **Reconvalescenten**
mit **beser** **Wiederzeugung** **als** **ein** **vor-
treffliches** **Getränk** **empfehlen**.
Dr. Ed. Herzog.

**Neuen eingedickten
Pflaumenmuss,**
a **Wd.** **20** **Wd.**,
in **Fässchen** von **10** **Wd.** u. **15** **Ngr.**,
bei **5** **Stück** **billiger**.
Neue **für** **Pflaumen**, **sehr** **süß**,
a **Wd.** **20** **Wd.**, **bei** **5** **Stück** **billiger**.
Neues **Wagbeburger Sauerfohl**,
a **Wd.** **8** **Wd.**,
bei **einem** **Crabst** **billiger**, **empfiehlt**
Albert Herrmann,
gr. Brädergasse 11 **zum** **gold. Adler.**

**Eine Weiß- und Schwarzbäckerei
mit Weinshant,** nahe bei **Dres-
den**, **wo** **wesentlich** **drei** **Walter** **ver-
buden** **wären**, **ist** **zu** **verkaufen**.
Schiffahrt **wollen** **ihre** **Adressen**
unter **O. G. 2000** **in** **der** **Expedition**
d. W. **niederlegen**.

Ein Arbeits-Pferd
ist zu **verkaufen**: **Briehnisstraße 14.**

**Medice
Kartoffeln.**
mit **guten** **gedrünt** **vermischt**, **sind**
200 **Schfl.** **sofort** zu **verkaufen** a **Schfl.**
von **15** **Ngr.** **bis** **1** **Thlr.**: **Stadtart**
Wäsen, **Chemnitz** **Goldbühlstraße 13.**
Gewerte **Herrschaften** **wollen** **sofort**
sich **sein** und **mit** **ihre** **Einwan-
terung** **zu** **meinem** **Liebe** **enden**.
G. Engelmann,
Waldstraße 20.

**Per 1. December a. e. suche ich
wegen hohen Salair eine tüch-
tige Directrice für mein Wäsche-
Geschäft. Leistungsfähige Be-
werberinnen wollen sich gef. so-
fort schriftlich an mich wenden.**
Emil Bremer
in **Schweidnitz** **(Schlesien).**

**Vortheilhaftes
Anerbieten.**
Wegen **Todesfall** **soll** **in** **einer** **grö-
ßeren** **Kapitalstadt** **ein** **mit** **solcher** **Grund-
stück** **verbundenes**, **in** **ausgezeichnet**
Wahlstraße **befindliches** **teures** **Prod-
Geldstück** **bei** **nur** **500** **Thlr.** **Anzahlung**
verkauft **werden**. **Tüchtige**, **intelligente**,
junge **Kaufleute**, **welche** **ein** **Capital**
von **circa** **2000** **Thlr.** **disponibel** **haben**,
sind **hier** **günstige** **Gelegenheit**, **sich**
eine **höhere** **angehende** **Erstgen.** **zu** **grün-
den**. **Anfragen** **wenden** **mit** **Chiffre** **N.**
500 **franco** **durch** **die** **Expedition** **dies-**
es **Blattes** **erbeten**.

Pfannkuchen
in **vertheilbarer** **Anzahl** **empfehle**
Woldemar Trautzsch,
Zachobgasse 9.

Eine Bisam-Garnitur
soll **neu**, **billig** zu **verkaufen** **Caruststraße**
Nr. 17 **im** **Laden**.

Eine geübte Friseurin empfiehlt
Christianstr. 24, IV. **Auch**
Abds. **b. gut** **Beleuchtung** **l. m.** **Wohnung.**
1 Verkaufsllocal
in der **vertheilbaren** **Mittelstadt** **Großen-
bain**, **in** **bester** **Geldsäftlage**, **in** **wel-**
chem **seit** **Jahren** **und** **noch** **gegenwärtig**
ein **flottes** **Schnitt- & Modewar-
ren-Geschäft** **betrieben** **wird**, **wel-**
ches **auch** **zweck** **Uebereinkunft** **des** **Ges-
chäftsinhabers** **übernommen** **werden**
kann, **ist** **zu** **vermieten** **und** **Ostern**
1871 **zu** **besetzen**. **Näheres** **beim** **Be-
sitzer** **E. J. Janke** **in** **Großenbain**.

Eine junge Dame
aus **anständiger** **Familie**, **welche**
gegen **ein** **billiges** **Honorar** **die**
Landwirthschaft **erlernen** **will**,
kann **auf** **einem** **größeren** **Mittler-
gute** **placiert** **werden**. **Näheres**
Theresienstr. 15 **zu** **erfragen**.

Ein Elementarlehrer
sucht **Privatstunden**. **Gefällige** **Ndr.**
unter **L. P.** **in** **der** **Expedition** **d. W.**

Gut Bairisch Bier,
von **vorzüglicher** **Qualität**, **die** **Stimme** **15** **Wd.**,
das **Leblich** **8** **Wd.**, **der** **Wittels** **8** **Wd.**
25 **Ngr.**, **so** **wie** **billigen** **Mittagsbier**
und **warmes** **und** **kaltes** **Abendbier**
empfiehlt

Adolph Reinhardt
Schloßstraße 27 **im** **Dofe**.
Schuhmacher.
Mehrere **gute** **und** **mittlere** **Arbeiter**,
so **wie** **einer** **zum** **Reibestern** **werden**
gesucht: **Hauptstraße 27.**

**Sicilianer
Naturwein,**
10 **Ngr.** **per** **ganze** **Flasche.**
Alten Marsala,
15 **Ngr.** **per** **ganze** **Flasche.**
H. Kourmoussi,
Prager u. Wilsdr. Straße.

Klempnergehilfen
finden **sofort** **lehrende** **Accordarbeit** **bei**
Gebr. Gebler **in** **Pirna.**

Zu verkaufen.
Ein **kleines**, **unfähr** **neu** **gebaut**,
massives **Familienhaus**, **in** **welchem**
selber **Wittualien- und** **Wahlgeschäft**
betrieben **wurde**, **per** **Friedrich**
1 1/2 **Stunde** **von** **Dresden**, **mit** **4** **Stu-**
ben **und** **Kammern**, **Keller**, **Hinter-
gebäude**, **g. Vermögen**, **at. Obst-
Wien- und** **Garten**, **gibt** **auch**
eine **schöne** **Parkseite**, **oder** **als** **Restau-
ration** **und** **für** **Wäner** **passend**, **von**
herrschaftlichen **Wills** **umgeben**, **in**
schöner **Lage**, **ist** **mit** **oder** **ohne** **Vaden-
einrichtung** **zu** **verkaufen**, **auch** **kann**,
wenn **es** **gewünscht** **ist**, **ein** **Teil** **der**
Kaufsumme **darauf** **setzen** **bleiben**. **Das**
Näheres **ist** **zu** **erfragen** **in** **der** **Gr. v. W.**

Ein Mädchen
wird **von** **früh** **7-9** **Uhr** **als** **Kaufwart-**
ung **gesucht** **Frauentraße Nr. 7**, **3. Et.**

Neu! Neu! Neu!
Eine **vorzügliche** **Neuheit** **für** **Pa-
trioten** **liefert** **Herr** **Carl Horn**,
Frauentraße Nr. 12, **in** **ganz** **berlich**
gearbeiteten
Helden-Medaillons.
Diese **sind** **kein** **vergoldet**, **enthalten**
6 **Portrait** **und** **kosten** **nur**
10 **Neugroschen**
das **Stück.**
v. F.

**Aecht
Frankfurter
Schwartzemagen,**
Frankfurter **Brühwürste**,
Gothaer **Cervelatwürst.**
Fresh Herrings
(**Delice** **in** **Wäsen**) **a** **10** **Ngr.**
Russische Sardinen,
Anchovis,
Sardellen.

Capern. **Memmerische** **neue**.
Morcheln. **Zuckerschoten.**
Ital. Maronen
Macaronibruch, **3** **Ngr.** **pro** **Wd.**
(**als** **Wandte**).
Klingner'schen **Senf**, **a** **Wund**
3 **Ngr.**, **bei** **5** **Wund** **25** **Wd.**
empfiehlt

Ernst Ludw. Zeller,
Landhaus-Strasse 1.
**Ein paar überzählige
Arbeitspferde**
sind **billig** **zu** **verkaufen** **beim** **Gutsbesitzer**
Schumann **in** **Schweidnitz** **bei** **Dresden.**

Kgl. Belvedere d. Brühlischen Terrasse
Heute 2 Große Concerte
 ausgeführt von Herrn Musikdirector **Max Böhle jun.** mit der Concert-Gaville des Königl. Belvedere.
 Zur Aufführung kommen unter Anderem: **General-Marsch** von den H. S. Militär-Capellmeistern Herren H. Erdlich und Trenzler während dem Festzuge componirt und dem H. Hof-Capellmeister **General-Marsch** gewidmet. (Neu.)
 Ständchen von Häntel, Solo für Violoncello, vorgetragen von Herrn Seebert.
 Kantate „den Mamen einer jungen Mutter“, mit Orgel- und Zither-Solo von G. Vambse. (1. Mal.)
 Miramare, Polka mazurka von Maulit. (1. Mal.)
 Reminiscenz musikal. Grosse Polka von J. Gungl. Nocturno, Streich-Quartett von Glausen. (1. Mal.)
 Concertino für Clarinette von A. Nici, vorgetragen von dem Clarinetten-Virtuosen Herrn E. Unger. (1. Mal.)
 Cuvetture zu „Berlin wie es weint und lacht“ von Conradt. Die Schwandl, Lied von Steinfeld, Solo für das Waldhorn, vorgetragen von Herrn Vancz. (1. Mal.)
 Grosse March-Polka von Vach. Am Meer, Lied von Schuvert, Solo für Bass-Viola, vorgetragen von Herrn B. Schulz, u. a. m.
Z. g. N. Nachmittags- und Abend-Programm sind freierwillig.
 I. Anfang 4 Uhr. II. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 3 Rgr. Progr. a. d. Cassen.
Morgen 2 Concerte. I. Anfang 4 Uhr (ohne Tabakstrauch). II. Anfang 7 1/2 Uhr. **J. G. Marschner.**

Musen-Halle
Zwei Theater-Vorstellungen.
August Meynher, der Schuster und Baron. Pöffe mit Gesang und Tanz in 1 Act von H. Fabn. Verber auf Verlangen: **Der Reuter.** Lustspiel in 1 Act von Lambert. Zu Anfang: **Der Morgen auf der Alm.** Einakt. **Die Redensarten.**
 Entrée 3 Rgr. Programm à 5 Pfennige bei den Billeturen.
Morgen Vorstellung. **E. Waffarth, Director.**

Feldschlösschen.
 Heute Sonntag
Grosses Concert
 ausgeführt von Herrn Musikdirector **J. Fritsch** mit seiner Capelle.
 Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr. Ergebenst **Freyer.**

Bergkeller
 Heute Sonntag
Grosses Militär-Concert
 von den vereinigten Musikchören der Ersatzbataillone Nr. 101 u. 103 unter Direction des Musikdirectors Herrn **Feischlagel.**
 Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr. **J. H. Berger.**
NB. Omnibusse fahren von 12 Uhr an regelmäßig vom Altmarkt, Seestraße, Wallenbaustraße, Dippoldsdorferplatz nach dem **Bergkeller** und zurück.

Große Wirthschaft des Kgl. gr. Gartens.
Concert vom Stadtmusikchor
 unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector **Erdm. Puffholdt.**
 Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr. **Wwe. Pippmann.**

Braun's Hôtel.
Concert vom Stadtmusikchor
 unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector **Erdm. Puffholdt.**
 Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr. Ergebenst **A. W. Braun.**

Braun's Hôtel.
 Nächst: Mittwoch, den 16. November, findet das alljährliche **Abendessen mit Ball** bestimmt statt. Sollte irgend einem meiner Freunde und Bekannten das Circular aus Versehen nicht vorzulegen oder angetroffen haben, erbitte mit deren Theilnahme bis Dienstag, den 15. Nov. gefälligst nach zuzufellen.
 Ergebenst **A. W. Braun.**

Mit Allerhöchster Genehmigung:
Königliches Hoftheater.
 Sonnabend, den 19. November 1870.
 Zum Besten des Unterstützungsfonds für die Wittwen und Waisen der Mitglieder des Königlichen Hoftheaters:

Zopf und Schwert.
 Historisches Lustspiel in 3 Acten, von **Karl Gutzow.**
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 1 1/2 Rgr.
 Der Vorstand des Unterstützungsfonds.

Haury's Ruh.
 Heute und morgen **Kirchweihfest,**
 wobei selbstgebackener Kuchen zu haben ist. **C. Haury.**

Münchner Hof.
 Oberer Saal.
 Heute **Concert** und **Vorstellung.**
 Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Rgr. **D. Zeifert.**

Restauration Park Reisewitz.
 Heute, Sonntag, und morgen, Montag, große **Kirmessfeier** im eben decorirten Saal der Restauration. **Neu's Anisoban** von Speisen und Getränken. **H. Reifewitzer** Bier und selbstgebackener Kirmesskuchen. **Entbehrtes Ball-Orchester.** Es ladet freundlich ein
C. W. T. Marschner.
NB. An beiden Tagen stehen von Nachmittags 3 Uhr an **Omnibusse** nach **Reisewitz** auf dem Postweg bereit.
 Heute von 5-8 Uhr **Tanz-Verein.** **W. Müller.**

Schulgut.
 Heute von 5-8 Uhr **Tanz-Verein.** **W. Müller.**

Zum Besten des **Sächsischen Militär-Hilfsverein**
Vorlesung
 über: „**soziale Zustände der Gegenwart**“
 Mittwoch den 16. November
 im **Zwinger-Pavillon,**
 von **Generalmajor von Spiegel.**
 Anfang 7 1/2 Uhr. Billets für numerirte Sitzplätze à 15 Rgr., für Stehplätze à 10 Rgr. sind in der **Königlichen Hofbuchhandlung von Hermann Burdach (Schloßstraße 18)** zu haben.

Sonntag und Montag
Kirmessfest in Zschertnitz,
 wobei selbstgebackener Kuchen zu haben ist. Es ladet hierzu ergebenst ein **A. Hebelt.**

Fest-Programm
 zur **Kirmessfeier**
 im **Gasthaus zu Blasewitz.**
 Sonntag den 13. November 1870 von 4 Uhr **Ballmusik.**
 Montag den 14. November 1870 von 6 Uhr **Ballmusik.**
 Dienstag den 15. November:
Grosses Abend-Concert und Ball
 vom Herrn Musikdirector **Fritsch** mit seiner Capelle. Anfang 7 Uhr.
 Billets zu obigem Concert sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Herrmann** am Elbberg und bei Unterzeichnetem.
 Gleichseitig erlaube ich mir meine **Restauration zum Schillergarten** bestens zu empfehlen. Für gutgebeite Zimmer und Saal, reichhaltige Speisekarte, selbstgebackenen Kuchen, ff. Weine, gute Lagerbiere etc. gerat.
NB. Omnibusse halbtägig. **Hochachtungsvoll Miersch.**

Leipziger Keller.
 Ecke der Heinrichstraße. Heute **großes humoristisches Gesangs-Concert** von den besten Komikern **Bänisch und Schwab** nebst Gesellschaft.
 Anfang 7 Uhr. **J. C. Münch.**
 Von 5 Uhr an **Käsekäulchen.**

Bazar-Keller.
 Heute großes **humorist. Gesangs-Concert** von der Gesellschaft der Herren **Louis Dittich** und **Geldig.** Anfang 4 Uhr. **Louis Holte.**

Restaur. z. Felsenkeller.
 Sonntag und Montag
groses Kirmessfest
 mit stark besetzter **Ballmusik,** ausgeführt vom **Freiherrl. Burg'schen** Vergnügungsgesellschaft. Anfang Nachmittags 5 Uhr. **August Barth.**

Grünzig's Restauration,
 26 **Wilsdrufferstraße 26,**
 empfiehlt ff. **Calmbacher Bier,** ff. **Wärzender vom Feldschlösschen,** **Nocturne-Suppe, Schnepfen, Recassinen, Fasan, Rebhuhn, Hebrücken, Neb., Enten, Gänsebraten, Duhn-Potage, Karpfen polnisch, Zander, Schlei und Karpfen blau.**

Zum Heller.
 Heute Sonntag den 13. und morgen den 14. November
Kirmess-Fest,
 wobei selbstgebackenen Kuchen und Getränken (Bier und Trinken) nebst einem **Landsman** nach dem **Wandorfer** freundlich einladet **Karl Kühnel.**

Nöthnitzer Bierhalle!
 Reichhaltige **Speisekarte,** sowie **Stammrübstd., ff. Lagerbier,** außer dem Hause dito à 3 Rgr., einfaches à 2 Rgr.

Victoria-Höhe,
 Loschwitz.
 Heute Sonntag guten Kaffee mit selbstgebackenem Kuchen, warme und kalte Speisen, gute Biere und ff. Weine, mit gut geheiztem Saal.

Restauration am Central-Bahnhof
 empfiehlt guten und billigen **Mittagstisch,** ff. **Lager- sowie gutes einfaches Bier.** Heute Sonntag **Käsekäulchen.** **Hildebrand.**

Gasthof zu Cotta.
 Sonntag und Montag **Kirchweihfest**
 mit stark besetzter **Ballmusik.**

Weisser Hirsch.
 Heute **Tanzvergnügen.**
 Das Entrée ist zum Besten der blutdürstigen Familien der im Felde stehenden Krieger.

Grüne Wiese.
 Heute und morgen **großes Kirmessfest**
 mit gut besetzter **Ballmusik.** **B. Thiele.**

Schweizerhäuschen.
 Heute, Sonntag, große **Nach-Kirmess,**
 von 5-8, morgen Montag von 7-10 Uhr **Tanzverein.** **H. Höhnel.**
NB. Von 12 Uhr an **Karpfen polnisch, Gänse- und Hasenbraten,** sowie selbstgebackenen Kuchen.

Palmenzweige, **Picherpalmzweige, Benguet's, Kränze,** schön und billig **Papiermühlengasse 12.**

Kleeberg & Hockstroh's
 neueste verbesserte ganz unerschöpfliche **Streich-Zündhölzchen,**
 frei von Ausdünstung, Feuergefahr u. Gift, überall faszend und eben so billig wie die bisherigen so gefährlichen Phosphorhölzchen, im Hauptlager bei **E. Bratfisch, Altmarkt 11 (Kittanstalt),** auch zu haben bei den Herren:
G. Jungbühnel, am Postplatz.
G. Schlegel, Amnstr. 1.
Spillner, Ballenstr. 66.
Job. Naabe, Friedr. 47.
J. Matowiczka, Moritzstr. 6.
Gust. Lüder u. Co., Schellstr. 14.
Zul. Dümter, Klaustr. 8.
Zul. Garbe, Carlstr. 9.
Edwald Hlbig, Hauptner Str. 22.
Geisler, gr. Reichmeyerstr. 5 u. 11. a. d. A. 1.
G. O. König, Wälder Str. 2.
Theodor Voigt, Marktstr. 20.

Stearinkerzen
 Das Pack von 6 Stück für 60 Wgr. 60 Stück los für 1 Tblr. 24 Rgr. bei
Julius Adler,
 Königsbrückerstraße Nr. 83.

Geld Darlehne!
 vom kleinsten bis zum größten Betrage auf **Gold, Silber, Uhren, Wäsche, Betten, gute Kleidungsstücke, häusliche Leibhaushaltsgegenstände und ganze Waarenlager** etc.
2 Landhausstraße 2
 3. Etage.
Filliale:
2 kleine Kirchgasse 3
 parterre.
 Dasselbst fortwährend **Ein- und Verkauf** gebrauchter **Herren- u. Damen-Garderobe, Betten, Wäsche, Möbel** etc. zum solidesten Preis bei

R. Jacob
 2 Landhausstraße 2. 3. Et. und 3 kl. Kirchgasse 3 par. 1. Gewölbe.
 Gebrauchte **Möbel, Kleidungsstücke, Bodenrummel, Betten, Bücher** werden gekauft.
 Adressen **Schellstr. 31** im Producentenverzeichnis abzugeben.

Holz,
 klein gehl. à 1/2 Tblr. 5 Tblr. 15 Rgr., 1/2 Tblr. 3 Tblr., Kleinen-Schelte à 1/2 Tblr. 5 Tblr. liefert frei in das Haus **Emil Lange,** Weintrauben-gäßchen.

Schreiberstelle-Gesuch.
 Für einen jungen Mann mit geübter Handschrift, der als brauchbar und willig empfohlen werden kann und seit ca. 2 Jahren bei einem Fortrentanten beschäftigt ist, wird eine Stelle gesucht.
 Der Eintritt kann Anfang nächsten Jahres erfolgen.
 Merkten beliche man in der Expedition d. Bl. unter den Buchstaben **A. B. C. Nr. 4** abzugeben.

Magnetopath Pollmar,
 Schäterstraße 57, 2., stellt alle Körper- und Gemüthskrankheiten in kürzester Zeit, **Spezialstunden 3-6 Uhr.**

Einquartierungs-Bureau.
 Wallstr. 1. 1. von **A. H. Schreiber** nimmt in seine Quartiere **von Privaten** Einquartierungs-Mannschaften nach Vereinbarung mit und ohne **Verpflegung** auf.

Hand-Nähmaschinen.
 Doppelstoppfädlich und Kettelstich, vorzügliches Fabrikat, officirt unter Garantie
Herrmann Wauasse,
 Dresden, 18 **Galeriestraße 18.**

Pübbenauer Gurken,
 vorzüglichster Qualität, das Edelste, **Salz-Gurken,** 15-18 Rgr.
Pfeffer-Gurken, das Edelste 20-22 Rgr. (große Waare).
Senfgurken, 1 Tblr. 15 Rgr. empfiehlt
Julius Adler,
 Königsbrückerstraße Nr. 83.
 Hierzu drei Beilagen und eine belletristische Sonntag-Beilage.

Nr. 3
 Der Commandant ist so bedrückt, hat er jeden des Krieges wird die eroberten St. genen von legung die hiesigen Dep. bestigen C. Nachträglich jeder Müdigkeit von theilweise sich ersten befehl ihn bei Cou. rüchlichen. 2000 Mann auch, mehr sich durch Kanonen un. larten und beutet. De Angaben, tr befehl der fieshafte Ge. mitten des Was ist nu gebalten n. Gerichung. Verthung w. luffen, die erlitten, lau. fack, sie i nicht reichl. v. d. Tann. Beauce, be gebiet entri. zu Statien. besten sein. ausgerüstete den, das ve. sich unthätig. dem v. d. I. zu bringen. daß die Be. genug gefül. einen Entsch. liegende Ab. Kanonen v. doppelten S. ben so in z. hängen, mo. ferner Arm. hätten die. von ihm zu. hat er jed. Chaumont, durch Fran. erkante Hi. der nächster. neugehaffte. lassen und. abrüden. den Franjo. Schlagfertig. an der Lo. im Nordwe. die dritte i. vor Lyon, spielt noch. eine Rolle. v. d. Tann. atnee vor. Masarmee. Feldmarfch. v. Werber. eine Lage, die uns vo. in die Zuf. werke bei. 24 schwere. 8000 Fuß. 80, mit m.